

## NÖ West

St. Pölten • Tulln • Melk  
Waidhofen/Ybbs • Amstetten • Lilienfeld  
Scheibbs • Klosterneuburg • Pressbaum

Auf große Reise gehen die alten Schultische und Sessel der Mittelschule in Frankenfels. Nach dem Schulneubau schenkte die Gemeinde die ausgedienten Möbel der Hilfsorganisation DIMBALE, die im westafrikanischen Staat Senegal in armen Landesvierteln aus Spendenmitteln Schulen einrichtet. Infos: [www.dimbale.com](http://www.dimbale.com)

### ● Fußballerinnen als Fotogirls

Nach zwei ansprechenden Fotokalendern wagten sich die Bundesliga-Kickerinnen der USG Ardagger-Neustadt wieder vor die Kamera. Der Kalender 2011 der feschten Fußballerinnen wird am 5. November um 19 Uhr im „mozArt“ in Amstetten präsentiert.

### ● Neuer Zweck für Computer

Die Tagesheimstätte für Behinderte in St. Pölten erhielt von den Firmen Schebesta und Holland zehn Computer: „Auch Leute mit Handicap sollen im PC-Zeitalter am aktuellsten Stand sein“, so Leiterin Agnes Herzig-Öllerer.

### ● Herbsttagung in Scheibbs

120 Delegierte der NÖ Volkshochschulen trafen einander zur Herbsttagung in Scheibbs. Sie zogen positive Bilanz über die Kursangebote in den einzelnen Orten.



Foto: Franz Xavier Lahmer/www.souffoto.com

## Regional Stellenmarkt NÖ/Burgenland

Suchen auch Sie für Ihr Unternehmen Personal in Österreichs auflagenstärkster Tageszeitung zum Regionaltarif!



JEDEN  
SAMSTAG  
IN IHRER  
KRONE!

**Erscheintermin:**  
Jeden Samstag  
**Anzeigenschluss:**  
Jeweils am Do., 12:00 Uhr

**Erscheingebiet:**  
NÖ und Bgld.

Nähere Informationen über die vielfältigen Werbemöglichkeiten erhalten Sie bei

Lisa Forst  
01/36000 3853  
[lisa.forst@mediaprint.at](mailto:lisa.forst@mediaprint.at)

Kronen  
Zeitung

Gut fürs Geschäft.

150 Kinder bezogen Haus mit sechs Klassen

## St. Pöltner Ex-Stadtrat baute Schule in Indien

Für die Exiltibeter in der nordindischen Region Tashi Jong setzt sich der frühere St. Pöltner Kulturstadtrat und Landtagsabgeordnete Siegfried Nasko ein: Er gründete den Verein „Tibet-Hilfe für Tashi Jong“ und finanzierte mit Spenden aus Österreich eine Volksschule.

Die Bewahrung der tibetischen Kultur ist für Siegfried Nasko eine Herzensangelegenheit. In Nordindien, wo die Exiltibeter seit der Besetzung ihrer Heimat leben, finanzierte Nasko den Bau einer sechsklassigen Volksschule für 150 Kinder mit 40.000 Dollar kostete das massive Schulhaus, wovon die Hälfte Gönner aus St. Pölten berappten. „Hier bekommen die indischen Kinder aus der Umgebung und die tibetischen Mönchsschüler ihre Grundschulbildung vermittelt“, freut sich Nasko. Er hat schon viele Monate in Nordindien verbracht und hegt jetzt weitere Pläne

für seine Volksschule: „Als nächstes sollen die Kinder auch Sport- und Spielanlagen im Freien bekommen.“

## Nibelungengau will NÖ-Landesschau

Nach Scheibbs und dem Pielachtal bewirbt sich auch der Nibelungengau um Ybbs für die Landesausstellung 2015. Für die Landesschau 2007 war der Nibelungengau trotz hochkarätiger Bewerbung gegen die damaligen Sieger Waidhofen/Ybbs und St. Peter/Au unterlegen.

## Verfolgt

ST. PÖLTEN. Mini-Thriller made in St. Pölten: Letzte Woche klauten zwei Frauen einer 51-jährigen Hausfrau ihr Geldbörse in einem Kremser Landstraßen-Lebensmittelmarkt und machten sich mit der Beute (80 Euro) aus dem Staub. Die mutige Hauptstadterin nahm die Verfolgung zu Fuß auf, konnte aber nur noch beobachten, wie die Täterinnen in einen PKW mit polnischem Kennzeichen einstiegen.

# Schule am „Dach der Welt“

Siegfried Naskos St. Pöltner Tibet-Hilfe ermöglichte Bildungsstätten-Bau

Andere Länder, andere Sitten: Während man bei uns über angebliche Schließungen von Schulen streitet, müssen selbige in Tibet erst mal gebaut werden. In Tashi Jong ist dies nun gelungen – mit Hilfe aus der Landeshauptstadt ...

ST. PÖLTEN (HL). Vor drei Jahren war's nicht mehr als eine Vision, jetzt (am 10. Oktober) wurde diese Realität: Tashi Jongs Elementarschule (sechs Klassenräume für 150 Kinder) steht, Naskos „Tibet-Hilfe für Tashi Jong“ trug satte 50 Prozent zum 40.000 US-Dollar-Projekt bei. „Die Schule verfügt über Wasserreservebehäl-

ter, Schulküche und Bibliothek sowie diverse Sanitäreinrichtungen. Ein Quantensprung – für Mönchs-schüler und Kinder der Region gleichermaßen“, begeistert sich Nasko. Das Ende der Fahnenstange scheint aber noch nicht erreicht. Nasko: „Weitere Sozial- und Bildungsprojekte in diesem Teil der Welt sind in Planung.“

## Achtung Dämmerungseinbrüche

Am kommenden Wochenende erfolgt die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit. Dieser Umstand wird von organisierten Einbrecherbanden ausgenutzt, da ihnen die Dunkelheit einen erhöhten Schutz vor dem Entdecktwerden bietet. Lassen Sie also im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen und signalisieren Sie auf diese einfache Art, daß jemand zu Hause ist. Zudem können Bewe-

gungsmelder äußere Bereiche von Liegenschaften ausleuchten und somit optimal schützen. Gerade bei Mehrfamilienhäusern ist es wichtig sich zu vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlaß gewährt wird. Nur eine rasche Meldung an die Polizei kann zu einer schnellen polizeilichen Intervention führen und somit zum Erfolg, Einbrechern das Handwerk zu legen. Werbung



Besuch vor Ort: Siegfried Nasko mit tibetischen Eleven.

Foto: privat

## SCHÜTZEN SIE IHRE FAMILIE VOR DÄMMERUNGSEINBRÜCHEN!

Neu und exklusiv bei uns:  
**STAR 1000,**  
der Star unter den  
Alarmanlagen



GRUNDPAKET  
STATT 599,-  
AB **539,-**

- einfachste Bedienbarkeit
- flexibel erweiterbar
- ideal zum Nachrüsten (kein Stemmen nötig)

Jetzt  
-10%-Aktion  
nutzen!

**Klenk & Meder**

Klenk & Meder GmbH  
Hnilickastraße 13, 3106 St. Pölten, Tel.: 02742/898  
stpoelten@klenk.at, www.klenk.at

**SECURITY LAND** EVVA  
Partnerbetrieb

## Dämmerungszeit = Einbruchszeit

Alarmanlagen schützen Ihr zu Hause am effektivsten

Wenn die Tage kürzer werden, haben Einbrecher wieder Hochsaison. Die Statistik zeigt: Jedes Jahr mit Herbstbeginn steigen die Einbruchszahlen merklich an. Grund: Die früher einsetzende Dunkelheit bietet Dieben die perfekte Tarnung. Folge: Dämmerungseinbrüche nehmen in dieser Jahreszeit stark zu.

Einbruchopfer leiden weniger unter dem materiellen Verlust als unter dem Gefühl der Angst und Wehrlosigkeit. Die Tatsache, dass ein ungebetener Gast in den persönlichen Lebensbereich eingedrungen ist, macht vielen schwer zu schaffen.

Studien belegen, dass eine Alarmanlage die größte Abschreckwirkung besitzt. Das Land Niederösterreich fördert den Kauf von Alarmanlagen mit bis zu 30 Prozent.

Alarmanlagen sollten nur in Fachgeschäften gekauft werden; dort werden Sie professionell beraten und können sicher sein,



Qualitätsprodukte zu erwerben. Security Land ist die größte Sicherheitsfachgeschäfts-Kette Österreichs – mit direkter vor-Ort-Beratung. Infos erhalten Sie unter [www.securityland.at](http://www.securityland.at), sowie beim Security Land – Partnerbetrieb in Ihrer Nähe: Klenk & Meder GmbH, Hnilickastraße 13, 3106 St. Pölten Werbung

# immer



Klosterneuburg gesucht

und schnell fallen die Gebote.  
Bei 800.000 Euro wird es  
Richterin zu laut; sie hebt  
e Stimme: „Hallo, ich  
uche keine Kommentare.  
weder sie bieten mit,  
er sie sind still, oder sie ge-  
n raus.“

**Millionen** Ungestört geht  
weiter, um 8.40 Uhr fällt  
Zuschlag bei 1,2 Millio-  
n Euro. Die Immobilienfir-  
hat zugeschlagen und er-  
bt wenige Minuten später

## Hilfe aus St. Pölten: Schule in Tashi Jong wurde eröffnet

**Erfolg** – „Allen Frauen und Männern, die durch ihre Spenden diese Bildungsinitiative ermöglicht haben sei herzlich gedankt“: Der St. Pöltner Ex-Kulturstadtrat und ehemalige Landtagsabgeordnete Siegfried Nasko hat unermüdlich für seine „Tibethilfe für Tashi Jong“ gearbeitet. Im Oktober konnte die Schule im armen tibetischen Bergdorf in Nordindien eröffnet werden. Kinder der Umgebung und Mönch-Schüler werden sie besuchen. Sie haben so eine bessere Zukunftsperspektive.

150 Kinder finden in sechs Klassenzimmern Platz. Die Schule hat eine Küche, eine Bibliothek, zehn Toiletten und einen Wasserreservebehälter. 40.000 US-Dollar hat sie gekostet. Die Hälfte konnte der St. Pöltner Verein beitragen.



**Nasko** mit Kindern bei der neuen Schule

## Kremser Wirtschaft bangt um den Weiterbau der S 5

**Ausbau** – Unterschiedliche Reaktionen ruft die nahe Eröffnung der neuen Donaubrücke Grafenwörth-Traismauer in Krems hervor: Einerseits verspricht man sich durch reduzierten Transit eine verbesserte Luftqualität. Andererseits warnen Kremser Industrielle, dass der Standort in eine Art

nach Krems verzögert. Der Ausbau sei zwar einst zugesagt worden. „Doch derzeit wird über eine Fertigstellung in den Jahren 2017 bis 2019 geredet. Wenn wir nichts tun sind wir bald bei 2020 oder 2025“, warnt beispielsweise Sylvester Schiegl (Chemiepark Krems).

Die fehlenden acht Kilo-



Die St. Pöltners Wirtschaftsdelegation, die von Ministerpräsident Matthias Platzeck empfangen wurde, mit Bürgermeister Matthias Stadler an der Spitze in der brandenburgischen Staatskanzlei.

FOTO: ZVG

# Wirtschaftsmission in der Region Berlin-Potsdam

**BILANZ** / Parallelen zu St. Pölten: Deutliches Wirtschaftswachstum, Rückgang der Arbeitslosigkeit, gute Infrastruktur.

ST. PÖLTEN / Eine zwanzigköpfige Wirtschafts-Delegation reiste von Mittwoch bis Freitag mit Bürgermeister Matthias Stadler in die Metropolregion Berlin-Potsdam.

Unter dem Motto „Chancen zweier Landeshauptstädte im Windschatten zweier Weltstädte“ wurden die Ähnlichkeiten der beiden Regionen Berlin-Potsdam und Wien-St. Pölten verglichen. Potsdam ist die Landeshauptstadt des Bundeslandes Brandenburg, welches das Gebiet der Bundeshauptstadt Berlin vollständig umschließt.

In der städtebaulichen Entwicklung wurden viele Parallelen aufgezeigt, aber auch grundlegende Unterschiede. Stadler: „So

stellt das prognostizierte Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahren eine große Herausforderung dar, wobei vor allem der Wohnbau, die Leitung der Verkehrsströme und die Bereitstellung von Betriebsansiedlungsgebieten im Fokus stehen. Im Gegensatz zu Potsdam verfügt St. Pölten aber über ausreichende Grundstücksreserven für die Zukunft.“

Ministerpräsident Matthias Platzeck berichtete bei einem Empfang in der Staatskanzlei über die positive Entwicklung der Hauptstadtregion und hob das Sinken der Arbeitslosenzahlen hervor, die enorme Steigerung der Kaufkraft sowie auch die gute Infrastruktur. Als Haupt-

grund für die positive Entwicklung der Region stellte Platzeck die Umstellung bei den Förderungen dar. Arbeitete man früher noch nach dem „Gießkannenprinzip“, so ist die Förderung auf das Motto „Die Starken stärken“ umgestellt.

Dies habe einen enormen Aufschwung ermöglicht, von dem mittlerweile „die schwachen Regionen“ profitieren. Zudem liegt der Fokus bei den Förderungen fast ausschließlich in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Technologie. Die Bilanz Stadlers: „Hier wurde uns vorgezeigt, wie man durch gezielte Zusammenarbeit zwischen Landeshauptstadt, Land und Bundeshauptstadt sehr viel erreichen kann.“

## „FiT“ für den Technik-Beruf

ST. PÖLTEN / Mit dem Programm „FiT - Frauen in Technik und Handwerk“ sollen Frauen jeden Alters bei der Qualifizierung für technische und handwerkliche Berufe unterstützen. Im „FiT“-Container vor dem AMS können Interessierte jeweils von 9 bis 15 Uhr Übungsstücke fertigen, gleichzeitig bietet das „ZIB-Training“ Infos und Beratung.

Mittwoch, 27. Oktober, Handwerk/Holz, Donnerstag, 28. Oktober, Elektro/Elektronik, Freitag, 29. Oktober, Metall.

## STADTNOTIZEN

**Jubiläumsfeier.** Die St. Pöltners Regionalgruppe des Österreichischen Hochsee-Yachtclubs lädt am Freitag, 29. Oktober (19 Uhr) ins Gasthaus Seeland zur 20-Jahr-Feier. Österreichs bekanntestes Weltumseglerpaar Doris Renoldner und Wolfgang Slanec präsentiert „Seenomaden - 4 Jahre Südsee“.

# Schule für Nordindien

**PROJEKT** / Der ehemalige St. Pöltners Stadtrat Siegfried Nasko half mit Verein bei Neubau.

ST. PÖLTEN, INDIEN / Um den Bau einer Schule für die Kinder und die Mönchschüler in der nordindischen Region Tashi Jong zu unterstützen, gründete Siegfried Nasko vor drei Jahren den Verein „Tibethilfe Tashi Jong“.

Jetzt konnte der Neubau mit sechs Klassenzimmern für 150 Schüler in Betrieb genommen werden. Die Schule verfügt über

einen Wasserbehälter, eine Küche und eine Bibliothek, Spiel- und Sportanlagen sind geplant.

Die Hälfte der Kosten von 40.000 US-Dollar hat der St. Pöltners Verein beigetragen. „Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese Bildungsinitiative ermöglicht haben“, so Nasko, der weitere Projekte in der Region unterstützen will.



Siegfried Nasko mit einigen Mönchschülern vor der neuen Schule in der nordindischen Region Tashi Jong.

FOTO: ZVG